

## Kommunalbefragung 2014 im Rahmen der Dokumentation und Evaluation der Bundesinitiative Frühe Hilfen

*Die kursiven Hinweise beziehen sich auf Filterführungen und technische Hinweise. Sie zeigen z.B., dass die folgende Frage nur unter bestimmten Voraussetzungen zu beantworten ist.*

### Begrüßung

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

herzlich willkommen zur zweiten Online-Befragung des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen, bei der vor allem auf die Fallzahlen im Bereich der längerfristigen Betreuung und Begleitung durch Fachkräfte aus Gesundheitsfachberufen im Rahmen Früher Hilfen und auf die Ausstattung der Koordinierungsstellen der Netzwerke mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen eingegangen wird.

Mit einem auf Papier ausgefüllten Ausdruck fällt es erfahrungsgemäß leichter, alle Angaben in einem Durchlauf in das Online-Eingabeformular einzugeben. Dessen ungeachtet können Sie die Bearbeitung Ihres Online-Fragebogens jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufnehmen – selbst wenn Sie den PC zwischenzeitlich abschalten. Die bis dahin gemachten Angaben werden laufend gespeichert und müssen nicht erneut eingegeben werden.

Falls Sie Fragen haben, erreichen Sie uns per E-Mail unter:

*[nzfh\\_kommunalbefragung@dji.de](mailto:nzfh_kommunalbefragung@dji.de)*

Vielen Dank für Ihre Bemühungen und Ihre Mitarbeit!

## Frage 1.1

### Vorab einige Fragen zu Ihrer Kommune und Ihrer Funktion.

Bitte tragen Sie die genaue Bezeichnung Ihres Jugendamtsbezirks ein:

---

Bitte tragen Sie die genaue Bezeichnung Ihres Amtes bzw. Ihrer Dienststelle ein:

---

Bitte geben Sie an, welche Funktion Sie innehaben:

---

In welchem Bundesland liegt Ihr Jugendamtsbezirk?

---

Sind Sie als Netzwerkkoordinatorin oder Netzwerkkoordinator tätig?

- Ja
- Nein

## Frage 1.2

**Auf welcher gesetzlichen bzw. finanziellen Grundlage werden in Ihrem Jugendamtsbezirk Familienhebammen und Fachkräfte aus vergleichbaren Gesundheitsfachberufen außerhalb der gesundheitlichen Regelversorgung eingesetzt? (Mehrfachantworten möglich)**

Bitte berücksichtigen Sie sowohl den Einsatz im Rahmen Früher Hilfen als auch darüber hinaus.

- § 16 SGB VIII
- § 20 SGB VIII
- § 27 Abs. 2 SGB VIII
- § 31 SGB VIII
- Ausführungsgesetz des Landes zum SGB VIII
- Öffentlicher Gesundheitsdienst
- Freiwillige kommunale Leistung (Sonderbudget)
- Bundesinitiative Frühe Hilfen
- Sonstiges, nämlich: \_\_\_\_\_
- Keine Angabe möglich

## Dokumentation der längerfristigen Betreuung und Begleitung im Rahmen Früher Hilfen

### Frage 2

Im Folgenden geht es um die Dokumentation der Fallzahlen im Angebotsbereich **längerfristige aufsuchende Betreuung und Begleitung**, um die wir Sie bei der Befragung im vergangenen Jahr gebeten haben.

Bitte machen Sie Angaben für Fälle, auf die alle der drei folgenden Bedingungen zutreffen:

Fälle, ...

- ...die von Familienhebammen und Fachkräften aus vergleichbaren Gesundheitsfachberufen außerhalb der gesundheitlichen Regelversorgung und außerhalb der Hilfen zur Erziehung durchgeführt wurden (Frühe Hilfen)

und

- bei werdenden Eltern und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern unter drei Jahren durchgeführt wurden

und

- bei denen die Fachkräfte mehr als drei Kontakte im häuslichen Umfeld der Familie hatten.

Bitte machen Sie die Angaben für den Zeitraum vom **01. Juli 2013** bis zum **30. Juni 2014**. Dabei ist jeweils eine betreute Familie als ein Fall zu zählen. Bitte berücksichtigen Sie auch Fälle, die nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen finanziert wurden. Sollten Sie keine genauen Angaben vorliegen haben, bitten wir Sie, die Fallzahlen zu schätzen.

Am Ende der nun folgenden Fragen zu diesen Fallzahlen haben Sie die Möglichkeit, eventuelle Besonderheiten, die für Ihren Jugendamtsbezirk zu berücksichtigen sind, zu erläutern.

### Frage 2.1

Wie viele Fälle wurden zwischen dem **1. Juli 2013** und dem **30. Juni 2014** *begonnen*?

\_\_\_\_\_ Fälle

*Keine Angabe möglich*

Diese Angabe zu begonnenen Fällen basiert auf...

... einer Fallstatistik

... einer Schätzung

Davon Fälle mit Betreuungsbeginn vor dem **ersten** Geburtstag des Kindes:

\_\_\_\_\_ Fälle

*Keine Angabe möglich*

Diese Angabe zu begonnenen Fällen basiert auf...

... einer Fallstatistik

... einer Schätzung

## Frage 2.2

Bitte geben Sie an, wie viele Fälle jeweils zu den beiden unten aufgeführten Zeitpunkten betreut wurden (Bestand laufender Fälle):

Zum 30. Juni **2013**:

\_\_\_\_\_ Fälle  Keine Angabe möglich

Davon Fälle mit betreutem Kind unter einem Jahr:

\_\_\_\_\_ Fälle  Keine Angabe möglich

Diese Angabe zum Bestand laufender Fälle basiert auf...

- ... einer Fallstatistik
- ... einer Schätzung

-----

Zum 30. Juni **2014**:

\_\_\_\_\_ Fälle  Keine Angabe möglich

Davon Fälle mit betreutem Kind unter einem Jahr:

\_\_\_\_\_ Fälle  Keine Angabe möglich

Diese Angabe zum Bestand laufender Fälle basiert auf...

- ... einer Fallstatistik
- ... einer Schätzung

## Frage 2.3

Nicht immer passen die Kategorien einer standardisierten Erhebung zu den Gegebenheiten vor Ort. Möchten Sie Ihre Angaben zu den Fallzahlen im Bereich der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung erläutern?

(Bitte eintragen)

## Fragen zur Koordinierungsstelle und zu den in der Koordinierungsstelle des Netzwerks tätigen Personen

### Frage 3.1

**Gab es in Ihrem Jugendamtsbezirk zum Stichtag 30. Juni 2014 ein Netzwerk oder mehrere Netzwerke mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen?**

- Ja  Nein

### Frage 3.2

**Gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk eine Koordinierungsstelle für das Netzwerk mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen?**

- Ja  Nein

*(Filter: Falls Frage 3.2 „Ja“, weiter bei Frage 3.3; falls „Nein“, Sprung zu Frage 10)*

### Frage 3.3

**Bitte geben Sie an, wo die Koordinierungsstelle(n) angesiedelt ist (sind):  
(Mehrfachantworten möglich)**

- Beim Jugendamt  
 Beim Gesundheitsamt  
 Bei einem anderen Amt, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_  
 Bei einem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_  
 Sonstiges, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_

*(Filter: Nur falls unter Frage 3.3 mehr als eine Nennung)*

### Frage 3.4

**Bitte geben Sie an, an welcher Stelle die Hauptverantwortung für die Koordinierung des Netzwerks liegt:**

- (Einblendung jener Antworten, die unter Frage 3.3 angekreuzt wurden)*  
 Die Verantwortung ist gleichverteilt  
 Keine Angabe möglich

*(Filter: Nur zu beantworten, wenn Frage 3.3 mit „Beim Jugendamt“ beantwortet wurde)*

### Frage 3.5

**Bitte präzisieren Sie die Stelle innerhalb des Jugendamtes, an der die Koordinierungsstelle des Netzwerks angegliedert ist:**

- Stabsstelle Amtsleitung  
 Im Allgemeinen Sozialdienst  
 Eigenes Sachgebiet  
 Teil eines anderen Sachgebiets, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_  
 Sonstiges, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_

(Filter: Nur zu beantworten, wenn Frage 3.3 mit „Beim Jugendamt“ beantwortet wurde)

### Frage 3.6

**Gehört die Koordinierungsstelle zu dem Team bzw. zu der Organisationseinheit innerhalb des Jugendamtes, zu der auch die Jugendhilfeplanung gehört?**

Ja  Nein  Keine Angabe möglich

### Frage 4.1

Im Folgenden geht es um die Personen, die in der (den) Koordinierungsstelle(n) des Netzwerkes mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen in Ihrem Jugendamtsbezirk tätig sind. Wenn es mehrere Koordinierungsstellen gibt, machen Sie die Angaben bitte für alle Stellen aufsummiert.

Bitte tragen Sie in das linke Feld ein, wie viele Personen in der Koordinierungsstelle für diese Aufgabe tätig sind. In das rechte Feld schreiben Sie bitte, wie viele Vollzeitäquivalente dies insgesamt ergibt. Bitte berücksichtigen Sie nur den Stellenanteil, der für die Koordinierungsaufgaben vorgesehen ist.

*Beispiel: Sollten z.B. drei Personen mit jeweils 75% Stellenvolumen tätig sein, so tragen Sie bitte ins linke Feld eine „3“, ins rechte Feld „2,25“, weil drei Stellen mit einem Stellenanteil von 0,75 insgesamt 2,25 Vollzeitäquivalente ergeben.*

**Bitte geben Sie die Personalausstattung der Koordinierungsstelle(n) zum 30. Juni 2014 an:**

\_\_\_\_\_ Koordinator/-innen summieren sich zu: \_\_\_\_\_ Vollzeitäquivalenten

(Erläuterungstext zur anstehenden Fragen-Wiederholungsschleife)

**Bitte beachten Sie: Die nun folgenden Fragen 4.2 bis 4.11 wiederholen sich in der Online-Version entsprechend der Zahl der in Ihrem Jugendamtsbezirk in der Netzwerkkoordination tätigen Personen. Die Auswertung der Daten erfolgt vollständig anonymisiert und kann an keiner Stelle mit den zugehörigen Jugendamtsbezirken in Verbindung gebracht werden.**

**Am Ende dieser Fragen zu den in der Netzwerkkoordination tätigen Personen haben Sie die Möglichkeit, eventuelle Besonderheiten, die für Ihren Jugendamtsbezirk zu berücksichtigen sind, zu erläutern.**

---

ANFANG DER WIEDERHOLUNGSSCHLEIFE FÜR BIS ZU 15 PERSONEN

---

### Frage 4.2

**Bitte machen Sie Angaben zu folgenden statistischen Merkmalen der ersten Person in der Netzwerkkoordination:**

Alter:

- Unter 30 Jahre
- 30 Jahre bis unter 40 Jahre
- 40 Jahre bis unter 50 Jahre
- 50 Jahre und älter
- Keine Angabe möglich

Geschlecht:

- weiblich
- männlich

Auf dieser Stelle tätig seit (Eintrittsdatum):

\_\_\_\_\_ MM.JJJJ (z.B. „01.2012“)

Keine Angabe möglich

Stellenumfang für die Netzwerkkoordination in Prozent

(gemessen an einer Vollzeitstelle; ggf. bitte runden):

25 Prozent

50 Prozent

75 Prozent

100 Prozent

Keine Angabe möglich

(Filter: Falls unter 100 Prozent und (vgl. Frage 3.3) falls Angliederung Koordinierungsstelle im Jugendamt)

### Frage 4.3

**Hat diese Person parallel zu ihrer Tätigkeit als Netzwerkkoordinator/-in einen weiteren Stellenanteil im Jugendamt?**

Ja, im Allgemeinen Sozialdienst

Ja, in der Jugendhilfeplanung

Ja, in einer Erziehungsberatungsstelle

Ja, sonstiges, nämlich: \_\_\_\_\_

Nein, kein weiterer Stellenanteil im Jugendamt

Keine Angabe möglich

### Frage 4.4

**Welche Grundqualifizierung hat diese Person?**

Bitte tragen Sie die entsprechende Schlüsselnummer in das untenstehende Feld ein. Bei mehreren Berufsbildungsabschlüssen tragen Sie bitte den fachlich einschlägigsten ein.

Die Übersicht der Qualifikationen und der zugehörigen Schlüsselnummern finden Sie unter folgendem Link:

[Link zum Qualifikationsschlüssel](#)

Nummer der Qualifikation laut Schlüssel: \_\_\_\_\_

(Filter: Für Ziffern 11, 22, 25, 32 des Hinweisblattes)

Sie haben gerade **eine der sonstigen Qualifikationen** angegeben. Bitte präzisieren Sie knapp, um welche Qualifikation es sich bei der betreffenden Person handelt:

(Bitte eintragen)

### Frage 4.5.1

**Verfügt diese Person über Berufserfahrung in folgenden, für Frühe Hilfen relevanten Tätigkeitsfeldern? (Mehrfachantworten möglich)**

- Kinder- und Jugendhilfe
- Gesundheitswesen
- Frühförderung
- Schwangerschaftsberatung
- Sonstiges, nämlich: \_\_\_\_\_
- Nein, in keinem dieser Felder
- Keine Angabe möglich

*(Filter: Falls Frage 4.5.1 „Kinder- und Jugendhilfe“)*

### Frage 4.5.2

**Sie haben gerade angegeben, dass diese Person über Berufserfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe verfügt. Bitte geben Sie an, in welchem Umfang:**

- Bis zu zwei Jahre
- Über zwei Jahre bis einschließlich fünf Jahre
- Über fünf Jahre
- Keine Angabe möglich

### Frage 4.6

**War diese Person bereits im Jugendamt tätig, bevor sie ihre Beschäftigung als Netzwerkkoordinator/-in aufgenommen hat?**

- Ja
- Nein
- Keine Angabe möglich

*(Filter: Falls Frage 4.6 „Ja“)*

### Frage 4.7

**Bitte geben Sie an, wo im Jugendamt diese Person vor Antritt ihrer Beschäftigung in der Netzwerkkoordination tätig war::**

- Im Allgemeinen Sozialdienst
- In der Jugendhilfeplanung
- In einer Erziehungsberatungsstelle
- In einem anderen Sachgebiet, nämlich: \_\_\_\_\_
- Keine Angabe möglich

### Frage 4.8

**War diese Person im Rahmen ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeiten auch für Aufgaben des intervenierenden Kinderschutzes zuständig?**

- Ja
- Nein
- Keine Angabe möglich

#### Frage 4.9

**Verfügt diese Person über eine der folgenden Zusatzqualifikationen?  
(Mehrfachantworten möglich)**

- Qualifizierung zur Netzwerkkoordination Frühe Hilfen durch Bundesland
- Andere Weiterbildung im Netzwerkmanagement
- Systemische Beratung oder Therapie
- Frühkindliche Bindung und Entwicklung (z.B. Entwicklungspsychologische Beratung, STEEP, Save)
- Insoweit erfahrene Fachkraft im Sinne § 8a SGB VIII
- Sonstige Zusatzqualifikation, nämlich: \_\_\_\_\_
- Nein, keine Zusatzqualifikationen
- Keine Angabe möglich*

#### Frage 4.10

**In welchen Bereichen hat diese Person seit Beginn ihrer Tätigkeit in der Netzwerkkoordination Fort- und Weiterbildungen besucht? (Mehrfachantworten möglich)?**

- Fachthemen der Frühen Hilfen
- Methoden der Netzwerkarbeit
- Kommunikative und soziale Kompetenzen
- Sonstiges, nämlich: \_\_\_\_\_
- Nein, keine Fort- /Weiterbildungen in den genannten Bereichen
- Keine Angabe möglich*

#### Frage 4.11

**Ist die Stelle dieser Person bis zum Ende der Bundesinitiative Frühe Hilfen befristet?**

- Ja                       Nein                       *Keine Angabe möglich*

---

ENDE DER WIEDERHOLUNGSSCHLEIFE

---

#### Frage 5

**Nicht immer deckt eine standardisierte Erhebung alle relevanten Begebenheiten ab. Möchten Sie Ihre Angaben zu den eingesetzten Personen in der Netzwerkkoordination erläutern?**

(Bitte eintragen)

#### Frage 6

**Gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk ein schriftlich fixiertes Aufgabenprofil für die Stelle der Netzwerkkoordination?**

- Ja                       Nein                       *Keine Angabe möglich*

### Frage 7.1

An welchem Tarifvertrag sind die Planstellen für die Netzwerkkoordination in Ihrem Jugendamtsbezirk orientiert? (Mehrfachantworten möglich)

- TVöD – SuE (Sozial- und Erziehungsdienst)
- TVöD – Vka (Vereinigung kommunaler Arbeitgeber)
- Anderer Tarifvertrag, nämlich: \_\_\_\_\_
- Außertarifliche Vergütung
- Sonstiges, nämlich: \_\_\_\_\_
- Keine Angabe möglich

(Filter: Falls TVöD – SuE: eigenes Textfeld. Falls TVöD – Vka: eigenes Textfeld)

### Frage 7.2(a)

Bitte geben Sie an, in welcher Entgeltgruppe des TVöD SuE die Planstellen in Ihrem Jugendamtsbezirk eingruppiert sind:

Entgeltgruppe: \_\_\_\_\_

### Frage 7.2(b)

Bitte geben Sie an, in welcher Entgeltgruppe des TVöD Vka die Planstellen in Ihrem Jugendamtsbezirk eingruppiert sind:

Entgeltgruppe: \_\_\_\_\_

### Frage 8

Welche der folgenden Formen fachlicher Unterstützung gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk für die Netzwerkkoordinierungsstelle(n)?

	Ja	Nein	Keine Angabe möglich
Teambesprechungen, kollegiale Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Austausch mit Netzwerkkoordinierenden anderer Jugendamtsbezirke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Supervision	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Interne Fort- und Weiterbildungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Externe Fort- und Weiterbildungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges, nämlich: (Bitte eintragen) _____			

### Frage 9.1

Gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk derzeit einen Fortbildungsbedarf für die in der Netzwerkkoordination tätigen Personen?

- Ja
- Nein
- Keine Angabe möglich

### Frage 9.2

Wie hoch schätzen Sie den derzeitigen Fortbildungsbedarf für die in Ihrem Jugendamtsbezirk in der Netzwerkkoordination tätigen Personen ein?

1	2	3	4	5	Keine Angabe möglich
Sehr hoher Bedarf				Sehr geringer Bedarf	
<input type="radio"/>					

Bitte geben Sie an, in welchen Bereichen Sie diesen Fortbildungsbedarf sehen:

(Bitte eintragen)

(Filter von Frage 3.2: Hier Wiedereinstieg, sofern keine Koordinierungsstelle besteht)

### Frage 10

Die Etablierung einer Koordinierungsstelle des Netzwerks mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen kann mit Problemen verbunden sein. Bitte beurteilen Sie für Ihren Jugendamtsbezirk folgende Aussagen:

	Trifft voll und ganz zu				Trifft überhaupt nicht zu		Keine Angabe möglich
Stundenumfang der Stelle(n) reicht nicht aus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es sind nicht genügend geeignete Fachkräfte verfügbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stelle(n) ist/sind für interne Bewerber/-innen nicht attraktiv	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stelle(n) ist/sind auf dem Arbeitsmarkt nicht attraktiv	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geringe Planungssicherheit hinsichtlich der Finanzierung der Stelle(n)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hoher Klärungsbedarf hinsichtlich der institutionellen Anbindung der Stelle(n)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hoher Klärungsbedarf bei Befugnissen der Stelle(n)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Widersprüchliche Erwartungen unterschiedlicher Akteure an die Netzwerkkoordination	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Häufige Personalwechsel auf der (den) Stelle(n)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Keine geeigneten Fortbildungsangebote für die Netzwerkkordinierenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges, nämlich: (Bitte eintragen)							

## Frage 11

Welche der folgenden Ziele werden aktuell in Ihrem Jugendamtsbezirk bei der Planung und Steuerung im Bereich Frühe Hilfen verfolgt?

1.: „Verbesserung der Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

2.: „Verbesserung der Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Gesundheitsplanung“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

3.: „Verbesserung der Zusammenarbeit und Verzahnung von Netzwerken mit unterschiedlichen Zuständigkeiten“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

Welche Ziele werden in Ihrem Jugendamtsbezirk darüber hinaus bei der Planung und Steuerung der Frühen Hilfen verfolgt?

(Bitte eintragen)

## Frage 12

**Bitte schätzen Sie den Entwicklungsbedarf bei diesen Zielen/bei diesem Ziel ein.**

(Nachfolgend werden die Ziele automatisch aufgeführt, die unter Frage 11 bejaht wurden)

	1	2	3	4	5	
	Sehr hoher Bedarf				Sehr geringer Bedarf	Keine Angabe möglich
Verbesserung der Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung	<input type="radio"/>					
Verbesserung der Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Gesundheitsplanung	<input type="radio"/>					
Verbesserung der Zusammenarbeit und Verzahnung von Netzwerken mit unterschiedlichen Zuständigkeiten	<input type="radio"/>					

### Frage 13

Welche der folgenden Ziele werden derzeit in Ihrem Jugendamtsbezirk bei der konzeptionellen Weiterentwicklung im Bereich Frühe Hilfen verfolgt?

1.: „Verbesserte Einbeziehung des Gesundheitswesens in die Frühen Hilfen“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

2.: „Aufbau eines integrierten kommunalen Gesamtkonzepts zur Unterstützung von Familien (z.B. Präventionskette)“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

3.: „Gestaltung des Übergangs/der Schnittstelle zwischen Frühen Hilfen und Kindertagesbetreuung“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

4.: „Gestaltung der Schnittstelle von Frühen Hilfen und intervenierendem Kinderschutz“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

5.: „Entwicklung von Konzepten/Angeboten kultursensibler Früher Hilfen“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

6.: „Entwicklung von Konzepten/Angeboten im Bereich Frühe Hilfen für psychisch kranke Eltern“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

7.: „Entwicklung von Konzepten/Angeboten zur Einbeziehung von Vätern in den Frühen Hilfen“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

8.: „Einbindung von ehrenamtlichem Engagement“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

**Werden bei Ihnen weitere Ziele bei der konzeptionellen Weiterentwicklung im Bereich Früher Hilfen verfolgt?**

(Bitte eintragen)

**Frage 14**

**Bitte schätzen Sie den Entwicklungsbedarf bei diesen Zielen/bei diesem Ziel ein:**  
(Nachfolgend werden die Ziele automatisch aufgeführt, die unter Frage 13 bejaht wurden)

	1	2	3	4	5	
	Sehr hoher Bedarf				Sehr geringer Bedarf	Keine Angabe möglich
Verbesserte Einbeziehung des Gesundheitswesens in die Frühen Hilfen	<input type="radio"/>					
Aufbau eines integrierten kommunalen Gesamtkonzepts zur Unterstützung von Familien (z.B. Präventionskette)	<input type="radio"/>					
Gestaltung des Übergangs zwischen Frühen Hilfen und Kindertagesbetreuung	<input type="radio"/>					
Gestaltung der Schnittstelle von Frühen Hilfen und intervenierendem Kinderschutz	<input type="radio"/>					
Entwicklung von Konzepten/Angeboten kultursensibler Früher Hilfen	<input type="radio"/>					
Entwicklung von Konzepten/Angeboten im Bereich Frühe Hilfen für psychisch kranke Eltern	<input type="radio"/>					
Entwicklung von Konzepten/Angeboten zur Einbeziehung von Vätern in den Frühen Hilfen	<input type="radio"/>					
Einbindung von ehrenamtlichen Engagement	<input type="radio"/>					

### Frage 15

Ab 2016 stellt der Bund einen Fonds bereit zur Förderung der psychosozialen Versorgung von Familien. Angenommen, Ihnen stünden daraus vergleichbare Mittel wie aus der Bundesinitiative Frühe Hilfen zur Verfügung: Für welche Maßnahmen im Bereich der Frühen Hilfen würden Sie diese Mittel verwenden?

(Bitte eintragen)

### Frage 16

Hier haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Anregungen, Wünsche oder Kritik zu unserer Online-Befragung mitzuteilen:

(Bitte eintragen)

### **(Schlussseite)**

Sie haben nun das Ende unserer Befragung erreicht.

Bitte klicken Sie auf der gerade angezeigten Seite **nur dann auf „weiter“**, wenn Sie sich sicher sind, dass Sie Ihre Angaben vollständig und korrekt eingegeben haben. Nachdem Sie auf weiter geklickt haben, kann die Umfrage mit Ihrem Zugangsklick zur Befragung nicht mehr aufgerufen werden.

Auf der nächsten Seite haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich ein **PDF-Dokument** des Fragebogens mit Ihren Angaben erstellen zu lassen, das Sie zu Dokumentationszwecken ablegen können.

---

Bitte klicken Sie auf **„weiter“**, um die Dateneingabe endgültig abzuschließen. Bitte berücksichtigen Sie, dass Sie danach (wie eben erläutert) nicht mehr auf den Fragebogen zugreifen können.

Mit einem Klick auf die folgende Zeile können Sie wie angekündigt ein PDF-Dokument mit Ihren Angaben erstellen lassen:

**[Dokument mit meinen Angaben erstellen \(bitte klicken\)](#)**

Sollten Sie nach der Beendigung des Fragebogens doch noch Bearbeitungs- oder Korrekturbedarf feststellen, so schreiben Sie bitte eine E-Mail an unsere Kontaktadresse:

[nzfh\\_kommunalbefragung@dji.de](mailto:nzfh_kommunalbefragung@dji.de)

Sie haben das Ende unserer Befragung erreicht.

Wir danken Ihnen herzlich für die Bearbeitung aller Fragen und Ihre Mitarbeit bei der Evaluation der Bundesinitiative Frühe Hilfen.

**Sie können dieses Fenster nun schließen.**

Ihr Team der Dokumentation und Evaluation der Bundesinitiative Frühe Hilfen